

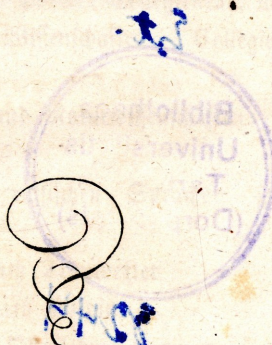


# Schulchronik

des

# Mitauischen Gymnasiums

für das Jahr 1864.



Mitau,

Druck von Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn.

1864.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 12. December 1864.



3244

## I. Personal des Gymnasiums.

---

**Ehrencurator:** Se. Excellenz Ritter Baron von Vietinghoff-Scheel.  
**Gouvernements-Schuldirector:** Collegienrath und Ritter Graf Raczynski.  
**Gymnasialinspector:** Collegienrath und Ritter Engelmann.  
**Oberlehrer der Religion, der griechischen und hebräischen Sprache:** Herr  
Seesemann.

**Für Schüler orthodox-griechischer und römisch-katholischer Confession:**  
Protohierie und Ritter Rosanow und Priester Marcinkewicz.

**Oberlehrer der lateinischen Sprache:** Collegienrath Vogel.

**Stellvertretender Oberlehrer der griechischen Sprache:** Hofrath Torney.

**Oberlehrer der deutschen Sprache:** Hofrath Gruse.

**Oberlehrer der russischen Sprache:** Herr Tschernawin.

**Oberlehrer der Mathematik und Physik:** Collegienrath und Ritter Napierski.

**Oberlehrer der historischen Wissenschaften:** Collegienrath und Ritter  
Zimmermann.

**Oberlehrer der Mathematik und Naturwissenschaften:** Collegienrath und  
Ritter Bläse.

**Wissenschaftlicher Lehrer der russischen Sprache:** Hofrath und Ritter  
Golotusow.

**Wissenschaftlicher Lehrer:** Hofrath Trautvetter.

**Wissenschaftlicher Lehrer:** Hofrath Kölpin.

**Wissenschaftlicher Lehrer:** Herr Oberlehrer Czernay.

**Lehrer der französischen Sprache:** Herr Oberlehrer Borel.

**Lehrer des Zeichnens und Schreibens:** Herr Döring.

**Lehrer des Gesanges:** Herr Rapp.

**Lehrer der Gymnastik:** Herr Wachtsmuth.

**Gymnasial-Arzt:** Collegienassessor Dr. med. Meyer.

**Schriftführer des Gouvernements-Schuldirectors:** Collegiensecretär von Penz.

**Kanzelleibeamter:** Titulärath und Ritter Winckler.

**Kanzelleibeamter:** Collegienassessor Ugianski.

---

## II. Vertheilung der Lehrfächer unter die genannten\* Lehrer.

### A. Die für Alle verbindlichen Lehrstunden im Coursus.

#### 1. Religion: Wöchentlich.

Oberlehrer Seesemann . . . in I. II. III. IV. V. VI. VII. . . . .	17 St.
gleichzeitig für Schüler orthodox-griechischer Confession: Protobierei Rosanow in 10 Stund.	
gleichzeitig für Schüler römisch-katholischer Confession: Priester Marcinkewicz in 7 Stund.	

#### 2. Lateinische Sprache:

Collegienrath Vogel . . . in I. II. . . . .	16 Stund.	}	50 St.
Inspector Engelman . . in I. II. III. . . . .	3 "		
Herr Czernay . . . . . in . . III. IV. V. . . . .	15 "		
Hofrath Cruse . . . . . in . . III. IV. . . . .	4 "		
Hofrath Trautvetter . . in . . . . . VI. VII. 12. "	"		

#### 3. Griechische Sprache:

Hofrath Torney . . . . . in I. II. III. . . . .	16 Stund.	}	27 St.
Collegienrath Zimmermann in . . III. . . . .	2 "		
Herr Czernay . . . . . in . . . . IV. . . . .	5 "		
Hofrath Trautvetter . . . in . . . . . V. . . . .	4 "		

#### 4. Deutsche Sprache und Literatur:

Hofrath Cruse . . . . . in I. II. III. IV. . . . .	11 Stund.	}	22 St.
Hofrath Kölpin . . . . . in . . . . . V. VI. VII. 11 "	"		

#### 5. Russische Sprache und Literatur:

Herr Tschernawin . . . . in I. II. III. . . . .	15 Stund.	}	35 St.
Hofrath Golotusow . . . in . . . . IV. V. VI. VII. 20 "	"		

#### 6. Mathematik:

Collegienrath Napierski . in I. II. III. IV. . . . .	15 Stund.	}	26 St.
Herr Borel . . . . . in . . . . . V. VI. VII. 11 "	"		

Wöchentlich.  
Transport . 177 St.

7. Physik:

Collegienrath Napieraki . in I. . . . . 2 St.

8. Naturbeschreibung:

Hofrath Köspin . . . . . in . . . . . V. VI. VII. . . . . 6 St.

9. Geographie:

Collegienrath Zimmermann in . . III. IV. . . . .	5 Stund.	} 12 St.
Hofrath Trautvetter . . . in . . . . . V. . VII.	4 "	
Hofrath Köspin . . . . . in . . . . . VI. . .	3 "	

10. Allgemeine Geschichte:

Collegienrath Zimmermann in I. II. III. IV. . . . .	11 Stund.	} 17 St.
Inspector Engelmann . . in . . . . . V. VI. VII.	6 "	

11. Calligraphie:

Hofrath Golotusow . . . in . . . . . VI. . .	2 Stund.	} 4 St.
Hofrath Trautvetter . . . in . . . . . VII.	2 "	

---

218 St.

B. Die nicht für alle verbindlichen Stunden außer dem Cursus.

1. Hebräische Sprache:

Herr Oberlehrer Seesemann in zwei Abtheilungen 4 Stunden wöchentlich.

2. Französische Sprache:

Herr Borel . . . . . in vier Abtheilungen 10 Stunden wöchentlich.

3. Zeichnen:

Herr Döring . . . . . in drei Abtheilungen 6 Stunden wöchentlich.

4. Singen:

Herr Rapp . . . . . in zwei Abtheilungen 3 Stunden wöchentlich.

5. Turnen:

Herr Wachtsmuth . . . . . in vier Abtheilungen 10 Stunden wöchentlich.

---

### III. Allgemeine Uebersicht der Stundenvertheilung.

#### A. Im Cursus obligatorisch.

Lehrfächer in	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa.
Religion . . . . .	3	2	3	2	2	3	2	17 St.
Lateinische Sprache	6	6	6	7	7	9	9	50 St.
Griechische Sprache	—	—	4	5	6	6	6	27 St.
Deutsche Sprache .	4	4	3	3	3	2	3	22 St.
Russische Sprache .	5	5	5	5	5	5	5	35 St.
Mathematik . . . .	4	4	3	4	4	4	3	26 St.
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2 St.
Naturbeschreibung .	2	2	2	—	—	—	—	6 St.
Geographie . . . .	2	3	2	3	2	—	—	12 St.
Geschichte . . . . .	2	2	2	3	3	3	2	17 St.
Kalligraphie . . . .	2	2	—	—	—	—	—	4 St.
	30	30	30	32	32	32	32	218 St.

Gleichzeitig mit den im Cursus liegenden 17 Religionsstunden für Schüler evangelischer Confession erhalten den Religionsunterricht

die Schüler orthodox-griechischer Confession in 10 Stunden:

$$2 \ 2 \ 2 \ 1 \ 1 \ 1 \ 1 = 10 \text{ St.}$$

die Schüler römisch-katholischer Confession in 7 Stunden:

$$1 \ 1 \ 1 \ 1 \ 1 \ 1 \ 1 = 7 \text{ St.}$$

#### B. Außer dem Cursus, nicht obligatorisch.

Hebräisch für die Schüler der obern Klassen in 2 Abtheilungen wöchentl. 4 St.

Französisch für die Schüler aller 7 Klassen in 4 Abtheil. zu 3 3 2 2 = 10 St.

Zeichnen . . . . . in 3 Abtheil. zu 2 2 2 = 6 St.

Singen . . . . . in 2 Abtheil. . . . . 3 St.

Turnen . . . . . in 4 Abtheil. . . . . 10 St.

**IV. Uebersicht des Lehrstoffs,**  
welcher auf Grund des Lehrplans vom 22. März 1862 in dem  
Schuljahr vom 1. Januar 1864 bis dahin 1865  
durchgenommen wurde.

**Septima.**

- I. Religion nach evangelisch-lutherischem Bekenntnisse. Oberlehrer  
Seesemann. Laut Rescript des Herrn Curators vom 13. Juni  
1863. . . . . Wöchentlich 3 St.  
Biblische Geschichte des Alten Testaments. Eine Viertelstunde  
wurde auf das Abhören gelernter Kirchenlieder (20 im Laufe  
dieses Jahres) verwendet. Eingeeübt wurde der Wortlaut  
des kleinen Katechismus Luthers.
- II. Lateinisch. Hofrath Trautvetter. . . . . Wöchentlich 6 St.
1. Semester.  
Regelmäßige Declination der Substantive und Adjective. Regeln  
über das Genus. Das Verbum esse. Mit mündlichen und  
schriftlichen Uebungen. Zumpt.
2. Semester.  
3 Stunden. Comparation der Adjective. Cardinal- und  
Ordinalzahlen. Declination der Pronomina. Die Wort-  
arten und Satztheile.  
3 Stunden. Uebersetzen aus dem Elementarbuche (28 Stücke)  
zum Einüben der gelernten Formen. Planmäßiges Vocabel-  
lernen.
- III. Deutsch. Hofrath Kölpin. . . . . Wöchentlich 4 St.  
Uebungen in der Orthographie, im Lesen, im Erzählen des  
Gelesenen und im Vortragen von Gedichten. Mit den  
orthographischen und Leseübungen wurde verbunden die  
Erläuterung der Redetheile und des Wichtigsten aus der  
Flexionslehre. Häusliche schriftliche Uebungen bestanden in  
genauer, reinlicher und kalligraphisch regelrechter Abschrift  
des in der Classe durchgenommenen Dictats oder Abschnitts  
aus dem Lesebuche.

- IV. Russisch. Hofrath Golotusow. . . . . Wöchentlich 5 St.  
3 Stunden. Uebungen im richtigen Lesen. Einüben von  
Wörtern und Phrasen nach der vom Lehrer herausgegebenen  
Chrestomathie §§ 1—51.  
1 Stunde. Vorübungen im Decliniren und Conjugiren,  
1 Stunde. Einübung der Orthographie.
- V. Rechnen. Herr Borel. . . . . Wöchentlich 4 St.  
1. Semester.  
Erklärung des Zahlenschreibens. Die vier Species mit ganzen  
gleichbenannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen in Prim-  
factoren und Merkmale dafür. Erklärung der Brüche. Die  
vier Species mit Brüchen. Uebungen im Kopfrechnen.
2. Semester.  
Rechnung mit ungleich benannten Zahlen, sowohl ganzen, als  
gebrochenen, verbunden mit häufiger Wiederholung der  
Grundbegriffe. Uebungen im Kopfrechnen.
- VI. Naturbeschreibung. Hofrath Köpfin. . . . . Wöchentlich 2 St.  
In den Wintermonaten: das Wichtigste aus dem Thierreich  
und das Elementare aus dem Mineralreiche; in den Sommer-  
monaten: das Wichtigste und Elementare aus dem Pflanzen-  
reiche unter steter Benutzung von Naturgegenständen und  
Abbildungen.
- VII. Geographie. Hofrath Trautvetter. . . . . Wöchentlich 2 St.  
1. Semester.  
Die Hauptlehren der mathematischen Geographie. Allgemeine  
Uebersicht der Erdoberfläche mit Hilfe des Globus und der  
Generalecharte.
2. Semester.  
Wiederholung der allgemeinen Uebersicht und eingehendere  
Betrachtung der Welttheile und Weltmeere in ihren  
bedeutendsten Einzelheiten.
- VIII. Geschichte. Inspector Engelmann. . . . . Wöchentlich 2 St.  
Erzählungen aus der Griechischen Götter- und Helden Sage, mit  
Berücksichtigung des Locals der Sagen auf der Charte der

alten Welt und Benützung von Abbildungen nach Kunstwerken der Alten.

IX. Kalligraphie. Hofrath Trautvetter. . . . . Wöchentlich 2 St.  
Übungen nach Deutschen, Lateinischen, Russischen Vorschriften.

X. Französisch. Herr Borel. . . . . Wöchentlich 3 St.  
Vierte Abtheilung für Septima und Sexta.

Die Elemente des etymologischen Theils der Grammatik, besonders die regelmäßigen Verba, verbunden mit Uebersetzen einzelner Sätze, mündlich und schriftlich, zum Einüben der gelernten grammatischen Formen nach „Fränkels Stufenleiter“ verbunden mit Vocabellernen. Übungen im Sprechen nach Dllendorff's Methode. Leseübungen und Uebersetzungen aus dem Französischen nach „Seinecke's Lesebuch, 1. Theil.“

### Sexta.

I. Religion. Oberlehrer Seefemann. . . . . Wöchentlich 2 St.  
Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Abhören von Kirchenliedern (dieselben Lieder wie in Septima, 10 neue dazu). Der in Septima eingeprägte Wortlaut der fünf Hauptstücke des kleinen Katechismus Luthers wurde wiederholt.

II. Lateinisch. Hofrath Trautvetter. . . . . Wöchentlich 6 St.

#### 1. Semester.

3 Stunden. Conjugation der regelmäßigen Verba, der verba anomala und defectiva. Mit mündlichen und schriftlichen Übungen.

3 Stunden. Uebersetzen aus dem Elementarbucho zum Einüben der grammatischen Formen (17 Stücke).

#### 2. Semester.

3 Stunden. Wiederholung der Conjugation der regelmäßigen, anomalen und defectiven Verben, Unregelmäßige Declination und Comparation. Construction der Präpositionen und Conjunctionen. Mit mündlichen und schriftlichen Übungen.

3 Stunden. Uebersetzen aus dem Elementarbucho zum Einüben der grammatischen Formen (20 Stücke). Planmäßiges Vocabellernen.

- III. Deutsch. Hofrath Kölpin. . . . . Wöchentlich 4 St.  
Übungen in der Orthographie, im Lesen, im Wiedergeben  
des Gelesenen, im Hersagen von Gedichten. Damit verbun-  
den der grammatische Unterricht: die Lehre von der Decli-  
nation, Comparation, Conjugation, vom Gebrauch der Ad-  
verbien, Conjunctionen, Präpositionen, die Analyse des  
einfachen und zusammengezogenen Satzes. Als häusliche,  
schriftliche Übung auch hier genaue, calligraphisch regelrechte  
Abschrift des in der Classe durchgenommenen Dictats.
- IV. Russisch. Hofrath Golotusew. . . . . Wöchentlich 5 St.  
1 Stunde. Das Regelmäßige der Formenlehre nach der  
Grammatik von Nikolsitsch.  
3 Stunden. Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche und  
Wiedererzählen des Uebersetzten nach der eignen Chrestomathie  
§ 138—177.  
1 Stunde. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen leichter  
Stücke aus dem Deutschen ins Russische und Wiedererzählen  
des Uebersetzten nach der Chrestomathie von Ischereschewitsch.
- V. Rechnen. Herr Borel. . . . . Wöchentlich 4 St.  
1. Semester.  
Erklärung der Schreibart der Decimalbrüche. Verwandlung  
gemeiner Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. Die vier  
Species in Decimalbrüchen mit Rücksicht auf das Verfahren  
der abgekürzten Multiplication und Division. Regeldetri  
mit Zurückführung auf die Einheit, verbunden mit Übungen  
im Kopfrechnen.  
2. Semester.  
Das Wichtigste der Lehre von den Proportionen, kurz gefaßt.  
Geschäftsrechnung mit Anwendung der Proportionen, ab-  
wechselnd mit Zurückführung auf die Einheit. Übungen  
im Kopfrechnen.
- VI. Naturbeschreibung. Hofrath Kölpin. . . . . Wöchentlich 2 St.  
Erweiterung des in der Septima Durchgenommenen mit beson-  
derer Berücksichtigung des Einheimischen.

- VII. Geographie. Hofrath Kölpin. . . . . Wöchentlich 3 St.  
2 Stunden. Topische Geographie mit Angabe der wichtigsten  
Staaten und Städte für alle Erdtheile bei steter Anwendung  
der Charte.  
1 Stunde. Das Wichtigste aus der Physik der Erde als Vor-  
bereitung auf die physikalische Geographie.
- VIII. Geschichte. Inspector Engelmann. . . . . Wöchentlich 2 St.  
Einprägung der wichtigsten Facta und Zahlen der alten Ge-  
schichte bis um 600 nach Christo, mit Biographien der  
merkwürdigsten Persönlichkeiten nach der chronologischen Tafel,  
historischen Charten und Bildern.
- IX. Kalligraphie. Hofrath Golotusow. . . . . Wöchentlich 2 St.  
Übungen nach deutschen, lateinischen, russischen Vorschriften.
- X. Französisch. Herr Borel.  
Vierte Abtheilung, siehe Septima.

**Quinta.**

- I. Religion. Oberlehrer Seeemann. . . . . Wöchentlich 3 St.  
Erläuterung der fünf Hauptstücke des kleinen Katechismus  
Luthers. Dieselben Kirchenlieder wie in Sexta, 10 neue dazu.
- II. Lateinisch. Herr Czernay. . . . . Wöchentlich 6 St.
1. Semester.  
2 Stunden. Repetition der Formenlehre. Das Nothwendigste  
über Wortbildung und Ableitung. Grundbegriffe und Haupt-  
lehren der Syntax mit schriftlichen Exercitien.  
4 Stunden. Uebersetzen prosaischer Stücke aus dem Elemen-  
tarbuche von Ellendt.
2. Semester.  
1 Stunde. Repetition der Formenlehre. Hauptlehren der  
Syntax mit schriftlichen Exercitien.  
3 Stunden. Uebersetzen prosaischer Stücke aus dem Elemen-  
tarbuche.  
2 Stunden. Uebersetzen poetischer Stücke aus der Chrestomathie  
vbn Franke, verbunden mit Belehrungen über Prosodie und  
den Bau des Hexameters und Pentameters.

III. Griechisch. Hofrath Trautvetter. . . . . Wöchentlich 4 St.

1. Semester.

Buchstaben, Leseübungen. Hauptregeln über die Accente. Regelmäßige Declination der Substantive. Regeln über die Contraction der Vocale. Regeln über das Genus der Substantive. Mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Schulgrammatik von Curtius.

2. Semester.

2 Stunden. Comparation der Adjectiva. Unregelmäßige Nomina. Cardinal- und Ordinalzahlen. Declination der Pronomina. Das Verbum *εἶμι* und das regelmäßige Paradigma auf *ω*. Mit mündlichen und schriftlichen Übungen.

2 Stunden. Uebersetzen aus dem Lesebuche von Schenkel zum Einüben der gelernten Formen.

IV. Deutsch. Hofrath Kölpin. . . . . Wöchentlich 3 St.

1 Stunde. Übungen in der Orthographie mit gelegentlichen grammatischen Erklärungen. Übungen im Gebrauch der Tempora und Modi des Verbs. Fortsetzung der Satzlehre. Das Satzgefüge. Fügewörter und Bindewörter. Der grammatische Stoff knüpfte sich an die Analyse von Sätzen und Satzgefügen, welche in geordneter dem Zweck entsprechender Reihenfolge dem Schüler vorgeführt und von demselben an die Schultafel geschrieben wurden.

1 Stunde. Lesen und Declamiren. Auch hier ward der grammatische Unterricht angeknüpft an die Analyse von Stücken aus dem Lesebuche, wobei insbesondere die Regeln über die Interpunction Berücksichtigung und Erledigung fanden. Daneben Nachbilden von Sätzen und Satzgefügen.

1 Stunde. Aufsätze, in denen Erzählungen und Beschreibungen, welche der Lehrer vorlas oder frei vortrug, wiedergegeben wurden. Auch wurden poetische Erzählungen nach gegebener Anleitung in Prosa wiedergegeben.

V. Russisch. Hofrath Golotusow. . . . . Wöchentlich 5 St.

1 Stunde. Das Unregelmäßige der Formenlehre nach der Grammatik von Nikolitsch.

2 Stunden. Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche und Wiedererzählen des Uebersetzten nach der eigenen Chrestomathie §§ 220—26, 194—210.

1 Stunde. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Russische nach der Chrestomathie von Tscherejewitsch (44 Stücke).

1 Stunde. Schriftliche Exercitien.

VI. Mathematik. Herr Borel. . . . . Wöchentlich 3 St.

1. Semester.

2 Stunden. Buchstabenrechnung (die vier Species).

1 Stunde. Repetition der Arithmetik.

2. Semester.

2 Stunden. Buchstabenrechnung. Die vier Species mit Quotienten. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen.

1 Stunde. Vorbereitender geometrischer Unterricht.

VII. Naturbeschreibung. Hofrath Kölpin. . . . . Wöchentlich 2 St.

In den Wintermonaten: Mineralogie nach Schuberts Lehrbuch der Naturgeschichte mit Benutzung von Krystallmodellen und Mineralien aus den Sammlungen der Anstalt. In den Sommermonaten: Botanik. Das Allgemeine über den Bau der Pflanzen, die Functionen der Organe u. s. w. Pflanzen werden gesammelt, beschrieben, geordnet nach dem Linnéschen System, mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen; wo nöthig werden Abbildungen vorgewiesen.

VIII. Geographie. Hofrath Trautwetter. . . . . Wöchentlich 2 St.

Physikalische Geographie mit Wiederholen der topischen.

IX. Geschichte. Inspector Engelmann. . . . . Wöchentlich 2 St.

Einprägung der wichtigsten Facta und Zahlen aus der Geschichte des Mittelalters und der neuern Zeit bis auf die letzten Ereignisse unserer Tage, mit Biographieen der merkwürdigsten Persönlichkeiten nach der chronologischen Tafel und historischen Charten.

- X. Französisch. Herr Borel. . . . . Wöchentlich 3 St.  
Dritte Abtheilung. Quinta und Quarta. Leseübungen. Die unregelmäßigen Verben mit steten mündlichen und schriftlichen Uebungen und Uebersetzungen aus „Fränkel's Stufenleiter“ zum Einüben der gelernten grammatischen Formen. Uebungen im Sprechen nach Dillendorff's Methode. Auswendiglernen von Vokabeln und Phrasen. Lese- und Uebersetzungsübungen aus „Seinecke's, 2. Theil.“

**Quarta.**

- I. Religion. Oberlehrer Seefemann. . . . . Wöchentlich 2 St.  
Tiefer eingehende Darstellung der biblischen Geschichte des Alten Testaments verbunden mit Bibellesen (1 Mose 1—10, I. und II. Samuelis, 20 Psalmen, Joel, Jesaias, Sacharja).
- II. Lateinisch. Herr Czernay und Hofrath Cruse. Wöchentlich 7 St.  
2 Stunden. Herr Czernay. Die Syntax im Zusammenhange erläutert mit wöchentlichen schriftlichen Exercitien.  
3 Stunden. Derselbe. Caesar de bello Gallico VI, 13—21. I. II. III.  
2 Stunden. Hofrath Cruse. Ausgewählte Stücke aus der poetischen Chrestomathie von Franke (1. Abtheilung Nr. 9, 11, 16. 2. Abtheilung 22, 40, 78. 3. Abtheilung 16, 53, 60, 69). Das Gelesene wurde memorirt und recitirt. Prosodie und Metrik (Hexameter, Pentameter und Senar) wurden nach Zumpt's Grammatik durchgenommen.
- III. Griechisch. Herr Czernay. . . . . Wöchentlich 5 St.  
1. Semester.  
3 Stunden. Regeln über die Veränderung der Consonanten. Conjugation der Verba auf  $\omega$  und  $\mu$  nach Curtius Schulgrammatik mit mündlichen und schriftlichen Uebungen.  
2 Stunden. Uebersetzen der betreffenden Stücke aus Schenk's Elementarbuch zum Einüben der erlernten grammatischen Formen.
2. Semester.  
3 Stunden. Unregelmäßige Verba auf  $\mu$  und  $\omega$ . Construction der Präpositionen und Conjunctionen.

2 Stunden. Aus Schenk's Elementarbuch wurden zum Einüben der grammatischen Formen von zusammenhängenden Abschnitten gelesen I, 1. 7. 10. III, 1. 2. 3. 5. Wöchentliche schriftliche Uebungen.

IV. Deutsch. Hofrath Gruse. . . . . Wöchentlich 3 St.

1 Stunde. Lehre von der Wortbildung mit mündlichen und schriftlichen Uebungen im Ableiten. Allgemeine Uebersicht der Satzlehre nebst Uebungen im Analysiren, Bestimmen der Satzarten und Bilden von Satzgefügen.

1 Stunde. Uebungen im Lesen, im mündlichen Wiedergeben des Gelesenen und im Declamiren memorirter Stücke.

1 Stunde. Schriftliche häusliche Arbeiten. Dieselben bestanden in Umformung prosaischer und poetischer Stücke, Beschreibungen, Erzählungen nach Sprichwörtern, Erklärungen von Synonymen und Wortbedeutungen. Extemporalien.

V. Russisch. Hofrath Golotusow. . . . . Wöchentlich 5 St.

1 Stunde. Wiederholung des etymologischen Theils der Grammatik. Einübung der Hauptregeln der Syntax, erläutert an Beispielen nach dem Lehrbuch von Nikolitsch.

2 Stunden. Uebersetzungen aus dem Russischen ins Deutsche nach der Chrestomathie von Schafranow pag. 78—133.

1 Stunde. Mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Russische und Wiederzählen des Uebersetzten nach der Chrestomathie von Ischereschewitsch §§ 268—340.

1 Stunde. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Russische nach derselben Chrestomathie.

VI. Mathematik. Collegienrath Napierski. . . . . Wöchentlich 4 St.

1. Semester.

Planimetrie nach Legendre verbunden mit Uebungen im Lösen geometrischer Aufgaben.

2. Semester.

Potenzrechnung mit ganzen Exponenten. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel aus bestimmten Zahlen. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer unbekanntem Größe. Nach Pahusch Lehrbuch der Algebra.

VII. Geographie. Collegienrath Zimmermann. . . . . Wöchentlich 3 St.  
1. Semester.

Wiederholung der physikalischen Geographie und Uebersicht der politischen Geographie von Europa nach dem Lehrbuche von Büg.

2. Semester.

Politische Geographie der außereuropäischen Welttheile nach Büg.

VIII. Geschichte. Collegienrath Zimmermann. . . . . Wöchentlich 3 St.

Uebersichtliche Darstellung der ganzen Geschichte und Einübung der Hauptmomente nach der im Lehrbuche von Dietrich angegebenen Ordnung.

1. Semester.

Alte Geschichte.

2. Semester.

Mittlere und Neuere Geschichte.

IX. Französisch. Herr Borel. . . . . Wöchentlich 3 St.

Dritte Abtheilung. Quinta und Quarta, siehe Quinta.

### Tertia.

I. Religion. Oberlehrer Eesemann. . . . . Wöchentlich 2 St.

Tiefer eingehende Darstellung der biblischen Geschichte des Neuen Testaments verbunden mit Bibellesen (Stücke aus den Evangelien, die Apostelgeschichte, die Briefe Pauli an die Römer, Korinther I. und Galater).

II. Lateinisch. Herr Czernay, Hofrath Gruse und Inspector Engelmann. . . . . Wöchentlich 7 St.

2 Stunden. Herr Czernay. Repetition der Syntax mit Erweiterungen, nebst mündlichen Uebungen und schriftlichen Exercitien.

2 Stunden. Derselbe. Cicero de senectute und de amicitia.

2 Stunden. Hofrath Gruse. Ovids Metamorphosen VI, 146—312. III, 1—137. VIII, 157—545. Repetition der Prosodie und Metrif. Recitiren memorirter Stellen.

1 Stunde. Inspector Engelmann. Sallusts Catilina und Cicero's erste und zweite Catilinarische Rede. Cursorisch. Recitiren memorirter Stellen.

III. Griechisch. Hofrath Torney und Collegienrath Zimmermann.

Wöchentlich 6 St.

1 Stunde. Hofrath Torney. Repetition der Formenlehre. Das Nothwendigste über Wortbildung und Ableitung. Hauptlehren der Syntax mit schriftlichen Exercitien und Extemporalien. Nach Curtius Schulgrammatik.

3 Stunden. Derselbe. Xenophons Anabasis lib. III. und IV.

2 Stunden. Collegienrath Zimmermann. Homer's Odysee XII, 142—fin. und XIII.

IV. Deutsch. Hofrath Gruse. . . . . Wöchentlich 3 St.

1 Stunde. Repetition der Satzlehre. Das Wesentlichste vom Periodenbau nebst Uebungen im Analysiren größerer Perioden, im Nachbilden von Perioden, im Bilden von Perioden nach Angabe des Grundgedankens u. s. w. Elemente der Stillehre nebst der Lehre von den Tropen und Figuren. Das Wichtigste aus der deutschen Verslehre.

1 Stunde. Uebungen im Lesen, Vortragen, Declamiren, vorzüglich dramatischer Musterstücke; dabei mündliches Wiedergeben des Gelesenen in gedrängter Kürze.

1 Stunde. Schriftliche häusliche Arbeiten. Sie bestanden in Beschreibungen, Schilderungen, Darstellungen der Charaktere einzelner Personen aus Dichtungen, auch Bearbeitung von Thematn, deren Dispositionen gegeben und sorgfältig durchgesprochen waren. Extemporalien.

V. Russisch. Herr Ischernawin. . . . . Wöchentlich 5 St.

1 Stunde. Fortsetzung und Erweiterung des Unterrichts in der Syntax mit schriftlichen Exercitien.

2 Stunden. Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche, nach der russischen Chrestomathie von Schafranow pag. 233—39, 245—72. Uebungen im Recitiren und Wiedererzählen.

1 Stunde. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Russische, nach der deutschen Chrestomathie von Schafranow pag. 27—75, 112—124.

- 1 Stunde. Aeltere Geschichte Rußlands bis auf die Thronbesteigung des Hauses Romanow.
- VI. Mathematik. Collegienrath Napierski. . . . . Wöchentlich 4 St.
1. Semester.
- 4 Stunden. Stereometrie nach Legendre.
2. Semester.
- 2 Stunden. Wurzelrechnung. Bruchpotenzen. Logarithmen: Berechnung, Eigenschaften, Gebrauch derselben. Anwendung des Gelernten in Beispielen aus Meier Hirsch's Sammlung von Aufgaben.
- 2 Stunden.
- Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit mehreren unbekanntem Größen. Uebungen im Ansehen der Gleichungen. Kettenbrüche.
- VII. Geographie. Collegienrath Zimmermann. . . . . Wöchentlich 2 St.
- Politische Geographie der europäischen Staaten und ihrer Colonien, so wie der außereuropäischen Großstaaten (Vereinigte Staaten von Nordamerika und Chinesisches Reich) mit besonderer Berücksichtigung einerseits der Europäischen Großmächte, namentlich Rußlands, andererseits der vorherrschenden Richtung im Leben der einzelnen Völker und Staaten. Nach dem Lehrbuche von Pütz.
- VIII. Geschichte. Collegienrath Zimmermann. . . . . Wöchentlich 3 St.
- Ausführliche Darstellung der alten Geschichte, besonders der griechischen und römischen, mit Berücksichtigung der historischen Geographie nach Dietsch.
- IX. Französisch. Herr Borel. . . . . Wöchentlich 2 St.
- Zweite Abtheilung. Tertia und Quarta. Grammatik. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Aufgaben in der Borel'schen Grammatik zur Einübung des Gelernten. Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus dem Französischen nach der Collection d'auteurs français von G. van Muyden. Le mangeur d'hommes par Jules Gérard. Napoleon à Moscou par Ségur.



**Secunda.**

I. Religion. Oberlehrer Seefemann . . . . . Wöchentlich 3 St.

Katechismus Luthers, höherer Cursus. Repetition des Inhalts der alttestamentlichen prophetischen Schriften und der Apostelgeschichte.

Schriftliche Arbeiten: die Lehre von der Welterschöpfung. —  
Johannes der Täufer.

II. Lateinisch. Collegienrath Vogel und Inspector Engelmann.

Wöchentlich 9 St.

Collegienrath Vogel: 8 St.

1 Stunde. Das Wichtigste aus der Lehre vom lateinischen Stil nach Jumpt §§ 672—825. Repetitionen aus der Syntax mit eingehenderen Erläuterungen schwierigerer Capitel derselben.

1 Stunde. Darauf bezügliche Extemporalien.

1 Stunde. Häusliche schriftliche Exercitia nach Seufferts Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Secunda.

3 Stunden. Cicero pro Roscio Amerino. Livius II, 45—60 und XXI.

2 Stunden. Vergil's Aeneis VII, VIII, IX, 1— med.

Controle der Privatlectüre: Caesar de bell. Gall. I, 1—30, Verg. Eclog. I, IV, X, Georg. IV, 149—315, Cic. or. Catil. III, IV.

Inspector Engelmann: 1 Stunde wöchentlich. 19 ausgewählte Briefe Cicero's. Extemporalia mit Beziehung auf das Gelesene. Recitiren memorirter Stücke aus dem Gelesenen.

III. Griechisch. Hofrath Torney . . . . . Wöchentlich 6 St.

1 Stunde. Syntax im Zusammenhange erläutert nach Curtius Schulgrammatik §§ 361—571. Schriftliche Extemporalien und Exercitien nach Rost.

2 Stunden. Plutarch's Leben des Themistokles, und Herodot 6. Buch, Cap. 1—50.

3 Stunden. Homer's Odyssee. Ges. X, XI, XII, 1—333. Iliad. Ges. II, III, IV, 1—104.

Controle der Privatlectüre: Odyssee 1. und 2. Gesang.

IV. Deutsch: Hofrath Gruse. . . . . Wöchentlich 2 St.

1 Stunde. Stilllehre nebst einem kurzen Abriß der Rhetorik erläutert an Beispielen. Uebungen im Disponiren. Kurzer Abriß der Poetik, mit ausführlicher Besprechung der epischen und dramatischen Poesie, verbunden mit Lectüre deutscher Musterschriften und literarischen Notizen. Besprechung der zur häuslichen Lectüre empfohlenen Musterschriften.

1 Stunde. Häusliche schriftliche Aufsätze nach in der Stunde entworfenen und besprochenen Dispositionen. Extemporalien.

V. Russisch. Herr Tschernawin. . . . . Wöchentlich 5 St.

1 Stunde. Schriftliche Exercitien und Extemporalien.

1 Stunde. Erklärung russischer Musterschriften des 18. und 19. Jahrhunderts, mit Uebungen im Wiedererzählen und Paraphrasiren, nach der Chrestomathie von Galachow pag. 90—112.

1 Stunde. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Russische nach der deutschen Chrestomathie von Schafranow pag. 165—190.

2 Stunden. Geschichte Rußlands von Michael Feod. Romanow bis auf Peter den Großen incl.

VI. Mathematik. Collegienrath Napierski. . . . . Wöchentlich 4 St.

1. Semester.

1 Stunde. Unbestimmte Gleichungen des 1. Grades in ganzen Zahlen. Exponentialgleichungen.

3 Stunden. Ebene Trigonometrie nach Legendre.

2. Semester.

3 Stunden. Arithmetische und geometrische Reihen mit Anwendungen. Zinsezins und Rentenrechnung. Permutationen. Combinationen. Binomischer Lehrsatz.

1 Stunde. Uebungen im Lösen geometrischer Aufgaben. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten.

VII. Geschichte. Collegienrath Zimmermann. . . . . Wöchentlich 3 St.

Ausführliche Darstellung der mittleren und neueren Geschichte nach Dietrich, mit Berücksichtigung der historischen Geographie.

1. Semester.

Mittlere Geschichte.

2. Semester.

Neuere Geschichte bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts.

VIII. Französisch. Herr Borel. . . . . Wöchentlich 2 St.  
Erste Abtheilung. Secunda und Prima. Geschichte der  
französischen Literatur.

1. Semester.

Von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis um das Jahr 1789.

2. Semester.

Von da ab bis auf unsere Zeit.

Erklärung von Musterchriftstellern. Le verre d'eau de Scribe.

Louis XI. par Casimir Delavigne.

Uebersetzen aus dem Deutschen:

1. Semester.

Goethe's Götz von Berlichingen.

2. Semester.

Schillers dreißigjähriger Krieg. 3. Buch.

Schriftliche Aufsätze.

**Prima.**

I. Religion. Oberlehrer Seesemann. . . . . Wöchentlich 2 St.

1. Semester.

Ueberblick über die Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Reformation und der neuesten Zeit.

2. Semester.

Repetition und tiefere Begründung der christlichen Lehre mit Hinweisung auf die confessionellen Unterscheidungslehren bei Erklärung der augsbургischen Confession.

Schriftliche Arbeiten: Abraham, der Held des Glaubens; — die Stellung des Christenthums zum alttestamentlichen Gesetz.

II. Lateinisch. Collegienrath Vogel und Inspector Engelmann.

Wöchentlich 9 St.

1 Stunde. Extemporalien.

1 Stunde. Häusliche schriftliche Ausarbeitungen. Besprechung der einzureichenden und eingereichten Arbeiten. Durchgehen der Extemporalien.

1 Stunde. Uebungen im Lateinsprechen über vorher angegebene Abschnitte aus der alten Geschichte: Marcus Tullius Cicero — Cajus Jul. Caesar — die römischen Kaiser bis Domitian.

2 Stunden. Cicero de oratore lib. I. II.

1 Stunde. Tacitus. Annal. IV, 39—75. V, 1—5. VI.

2 Stunden. Horatius. Od. lib. II. IV, 6—fin. Epod. 1. 2. 4. 9. 10. 11. Ars poetica. Sat. I, 1. 3. 4. Memorirt wurde Alles, was von Horazischen Oden erklärt worden war, so wie die ars poetica.

Controle der Privatlectüre: Sueton. Tiberius. — Tibulli carm. I, 1—4. Livius XXI.

Inspector Engelmann.

1 Stunde. Tacitus Historien. Derartig ausgewählte Stücke, daß sie einen Ueberblick über den Inhalt sämtlicher 5 Bücher gewähren.

III. Griechisch. Hofrath Torney.

1 Stunde. Schriftliche Exercitien und Extemporalien nach Rost, verbunden mit eingehenden Erläuterungen schwierigerer Capitel der Syntax nach Curtius Schulgrammatik.

2 Stunden. Thukydides II, 1—46. Demosthenes or. Philipp. I. II. III.

3 Stunden. Sophokles Oed. Kol. und Euripides Hekabe. Controle der Privatlectüre: fünf Bücher der Ilias.

IV. Deutsch. Hofrath Gruse. . . . . Wöchentlich 3 St.

2 Stunden. Geschichte der deutschen Literatur: 1. Semester bis 1748, 2. Semester 1748—1832. In einer dieser beiden Stunden wurde die Literaturgeschichte des Mittelalters in der Art repetirt, daß die Schüler frei mündlich über die Haupterscheinungen referirten.

1 Stunde. Aufsätze.

V. Russisch. Herr Ischernawin. . . . . Wöchentlich 5 St.

- 1 Stunde. Schriftliche Exercitien und Extemporalien.
- 2 Stunden. Erklärung russischer Schriftsteller des 18. und 19. Jahrhunderts (Schafranow's Chrestomathie pag. 240—70) in Verbindung mit einem kurzen Ueberblick über die ganze russische Literatur. Mündlicher Vortrag über das Gelesene.
- 1 Stunde. Geschichte Rußlands. Repetition der ganzen russischen Geschichte bis auf Peter den Großen und neuere Geschichte von da an bis auf die neueste Zeit.
- 1 Stunde. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Russische nach der Chrestomathie von Nikolitsch und Schafranow pag. 240—70.

VI. Mathematik. Collegienrath Napierski. . . . . Wöchentlich 3 St.

1. Semester.

- 2 Stunden. Mathematische Geographie mit Inbegriff der sphärischen Trigonometrie, nach Wiegand und Legendre.
- 1 Stunde. Repetitionen aus allen Zweigen der elementaren Mathematik.

2. Semester.

- 2 Stunden. Analytische Geometrie. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Kegelschnitte.
- 1 Stunde. Repetitionen aus allen Zweigen der elementaren Mathematik.

Monatlich schriftliche Arbeiten.

VII. Physik. Collegienrath Napierski. . . . . Wöchentlich 2 St.

Die wichtigsten Lehren aus der Physik: allgemeine Eigenschaften der Körper und ihre verschiedenen Aggregatzustände, die Lehre von den Kräften, vom Gleichgewichte und von der Bewegung; vom Lichte, von der Electricität und vom Magnetismus (nach Müllers Grundriß der Physik).

VIII. Geschichte. Collegienrath Zimmermann. . . . . Wöchentlich 2 St.

Zusammenfassende Darstellung des Gesamtgebiets der Geschichte, mit besonderer Hervorhebung des Zusammenhanges der welt-

historischen Erscheinungen, sowie der großen, Epoche machenden Zeitpunkte, verbunden mit einer Repetition der ganzen Geschichte und ausführlicherer Geschichte der beiden letzten Jahrhunderte.

IX. Französisch. Herr Vorel.

Erste Abtheilung. Prima und Secunda, siehe Secunda.

## V. Themata zu schriftlichen Arbeiten.

### Prima.

- 1) Cicero quibus rebus ad consulatum viam sibi munierit.
- 2) Quibus rebus bellis Persicis egregie gestis optime de Atheniensibus meruerint, primum Miltiades, deinde paulo post eum Themistocles.
- 3) De natura ac moribus Tiberii Caesaris.
- 4) Brevis enarratio secundi belli Punic.
- 5) De Maecenatis et Horatii familiaritate.
- 6) Eine Uebersetzung ins Lateinische aus Teipels Christomathie z.: Christenverfolgung unter Trajan.

1) Время Пизистрата. 2) Английская Революция. 3) Первый крестовый поход. 4) Солонь и Ликургъ. 5) Реформація во Франци. 6) Лессингъ. 7) Падение Греческой Имперіи. 8) Открытие Америки.

- 1) Ob der Oberst Buttler von Schiller in seinem Wallenstein so dargestellt ist, daß sich in seinem Charakter keine Widersprüche finden.
- 2) Es ist schändlich und schädlich, wenn wir unsere Menschenwürde nicht achten. Cic. de off. I, 28. Negligere, quid de se quisque sentiat, non solum arrogantis est, sed etiam omnino dissoluti.
- 3) Hat Shakespeare den Julius Cäsar verachtungs- oder hassenswerth schildern wollen und dürfen, oder nicht?
- 4) In den schönsten Augenblicken öffnet sich uns der Himmel. Si nous sommes sur cette terre en marche vers le ciel, qu' y-a-t-il de mieux à faire, que d'élever assez notre âme, pour qu'elle sente

l'infini, l'invisible et l'éternel au milieu de toutes les bornes qui l'entourent. Mad. de Staël.

5) Laß einem jeden sein Steckenpferd, wenn er dich nur nicht zwingt, hinten aufzusitzen.

Es muß auf Erden jeder Mensch ein Pärchen Narrenschuh' vertragen;  
Doch Mancher läßt die Sohlen sich mit Eisen um und um beschlagen.

B. Müller.

6) Reiz der Kinderjahre.

7) Ueber das Streben nach Ruhm. Reizvoll klingt des Ruhmes  
lockender Silberton. Klopstock.

8) Es bildet ein Talent sich in der Stille,  
sich ein Charakter in dem Strom der Welt. Göthe's Tasso.

9) Ueber die verwerfliche Neigung, Andere lieblos zu beurtheilen. Hor.  
serm. 1, 4, v. 81—85.

10) Wolfram von Eschenbach und der Grundgedanke seines Parcival.

### Secunda.

Reißt nach in der Classe gebildeten und durchsprochenen Dispositionen.

#### I. Semester.

1) Warum nennt Homer den Odysseus Stadtzerstörer?

2) Das Kloster oder die Klosterruine. — Eine Betrachtung.

3) Die Hoffarth unter dem Bilde einer Amazone, allegorisch dargestellt.

4) Der Charakter des Vaters der Jungfrau von Orleans, nach Schillers  
Tragödie.

5) Die Heiligkeit des Heerdes bei den Alten.

6) Die Bescheidenheit.

7) Wodurch die Gräfin Terzky Wallenstein bewegt, den entscheidenden  
Schritt zu thun?

8) Was haben die Mönche der Welt genügt?

#### II. Semester.

1) Die Reisenden auf Erden.

2) Das Erdbeben, allegorisch, nach der skandinavischen Sage von Loki.

3) Dem Tod entrinnt, wer ihn verachtet,

Doch den Verzagten holt er ein. Chrie.

- 4) Welche Geschöpfe unterstützen den Menschen in seinen Arbeiten?
- 5) Ueber die Dankbarkeit.
- 6) Die Wurzel der Bildung ist bitter, ihre Früchte süß. Chrie.
- 7) Lobrede auf die Gans.

### **Tertia.**

#### **I. Semester.**

- 1) Eine Schwalbe macht keinen Sommer.
- 2) Wie kommt es, daß Landleute alle Gebildeten für Müßiggänger halten?
- 3) Die Gottesurtheile im Mittelalter.
- 4) Die Grundidee des „Sänger“ von Göthe.
- 5) Charaktere aus Schillers Kampf mit dem Drachen.
- 6) Wie soll man lesen?
- 7) Das 4. Gebot.
- 8) Der Charakter des Eid, nach Herder.
- 9) Geringes ist die Wiege des Großen.

#### **II. Semester.**

- 1) Aus der Wolke  
Quillt der Segen,  
Strömt der Regen;  
Aus der Wolke  
Ohne Wahl,  
Zuckt der Strahl. Schillers Glocke.
- 2) Die Nester der Vögel.
- 3) Ueber die Ordnungsliebe.
- 4) Der reichste Fürst von Kerner und Graf Eberhard von Zimmermann zu vergleichen.
- 5) Taub oder blind. Gespräch.
- 6) Folgen der Erfindung des Schießpulvers.

### **Quarta.**

#### **I. Semester.**

- 1) Wallenstein vor Straßund nach W. G.
- 2) Fortbewegung der Thiere.
- 3) Der Tag eines Schülers.

- 4) Geschichte eines Ringes.
- 5) Vier Vögel im Kostüm.
- 6) Die Wunderblume nach W. Müller.
- 7) Ackerwerk, Wackerwerk.
- 8) Dvids Leben — nach Dvid.
- 9) Nutzen der Wälder.

## II. Semester.

- 1) Das weiße Sachsenroß von Bähler.
- 2) Das Angebinde, Parabel von Krummacher, zu deuten.
- 3) Der erzürnte Musikus, in 2 Briefen.
- 4) Wortbedeutungen.
- 5) Das Gemälde. Erzählung.
- 6) Die Gottesmutter von Breutano und von Rückert.
- 7) Der zudringlich Höfliche. Schilderung.
- 8) Das eleusische Fest von Schiller.

---

## VI. Themata der in der Maturitäts-Prüfung bearbeiteten Aufsätze und Aufgaben.

---

Im December 1863:

Cn. Pompeius, quae armis tuebatur, armis amisit.

Uebersetzung ins Griechische aus Hoff's Anleitung. 4. Curfus. Nr. 102.

In wiefern läßt sich behaupten, daß geistige Kraft der physischen überlegen sei?  
Карлъ Пятый, Императоръ нѣмецкій.

Charles XII.

In einem sphärischen Dreieck ist  $a = 51^{\circ} 41' 14''$ ;  $b = 70^{\circ} 20' 50''$ ;  
 $c = 38^{\circ} 28' 0''$ . Wie groß sind die Winkel?

Die Oberfläche eines regelmäßigen Parallelopipedon beträgt  $12 \square$  Fuß, die Länge derselben übertrifft die Summe der Breite und Höhe um 15 Zoll und die von einer Ecke zur gegenüberstehenden gezogene Linie mißt 39 Zoll. Es soll ausgemittelt werden Länge, Breite und Höhe dieses Parallelopipedon.

Es soll ein Trapez durch eine der Basis parallele gerade Linie in zwei gleiche Theile getheilt werden.

Im Juni 1864:

De Atheniensium in civis aliquot optime de patria meritos animis ingratis.  
Uebersetzung aus dem Deutschen ins Griechische aus Rost's Anleitung.

4. Curfus. Nr. 106.

Genügsamkeit, eines der wirksamsten Mittel glücklich zu werden. Hor.  
Carm. III, 16, 42.

Царствованіе Анны Іоанновны.

Utilité de l'étude des langues.

Wie groß ist der Winkel  $\alpha$  in der Gleichung  $\frac{1}{3} \sin \alpha + \frac{1}{3} \operatorname{tg} \alpha = \frac{1}{3} \sin 2\alpha$ ?

Es ist eine aus 2 Theilen a und b bestehende gerade Linie gegeben.  
Man soll einen Punkt außerhalb derselben finden, dessen Entfernung von den entsprechenden Endpunkten sich wie a und b verhalten.

Im December 1864:

Unus homo nobis cunetando restituit rem. Ennius.

Uebersetzung ins Griechische: Rost's Anleitung. 4. Curfus. Nr. 105.

Liebe das Gegenwärtige! Strebe nach dem Bessern!

Фердинандъ и Изabella.

Mahomet et sa doctrine.

Wie erweist man, daß  $\operatorname{tg} A + \operatorname{tg} B + \operatorname{tg} C = \operatorname{tg} A \cdot \operatorname{tg} B \cdot \operatorname{tg} C$  ist, wenn A, B und C die Winkel eines Dreiecks sind?

Jemand hat eine Jahrrente von 700 Rub. auf 10 Jahre zu genießen.  
Wieviel ist für dieselbe jetzt zu bezahlen, wenn die Zinsen zu 4½ Procent gerechnet werden.

Durch die Ecke eines Quadrats, dessen Seite = a, soll eine gerade Linie gelegt werden, so daß dasjenige Stück derselben, welches zwischen den Verlängerungen der dieser Ecke gegenüberstehenden Seiten des Quadrats enthalten ist, einer gegebenen Linie d gleich sei.

## VI. Thätigkeit der Lehrer außerhalb der Lehrstunden.

- a) Der Gouvernements-Schuldirector und der Gymnasialinspector theilten sich an den Verhandlungen der in Mitau vom 12.—16. Mai d. J. abgehaltenen Directoren-Conferenz zur gemeinsamen Berathung wichtiger Schulanlegenheiten.
- b) An den von der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst veranstalteten und im großen Hörsaal des Gymnasiums abgehaltenen öffentlichen Vorträgen für das gebildete Publicum theilten sich die Oberlehrer Seesemann, Gruse, Torney; bei den regelmäßigen Monats-sitzungen derselben Gesellschaft verlasen Arbeiten die Herren Döring (Bibliothekar der Gesellschaft), Gruse und Seesemann (bisher beständiger Secretär der Gesellschaft).
- c) Herr Oberlehrer Napierski hat auch in diesem Jahre seine meteorologischen Beobachtungen fortgesetzt, welche eben so, wie die von ihm seit dem Jahre 1852 angestellten, dem physikalischen Central-Observatorium in St. Petersburg, dessen Correspondent er seitdem ist, zum Drucke werden übersendet werden. Desgleichen hat derselbe seine zu Ende des vorigen Jahres begonnene Thätigkeit in dem kleinen, im Hofraum des Gymnasiums befindlichen Observatorium fortgesetzt. Seitdem bei dem Umbau des Gymnasialgebäudes, der unter dem bis dahin hohen Dach am südlichen Giebel als astronomisches Observatorium eingerichtete kleine Raum verschwunden war, lagen die zu den üblichen Beobachtungen erforderlichen Instrumente unbenutzt in den Schränken des mathematisch-physikalischen Cabinets, da der Thurm des Gymnasiums durchaus nicht den Erfordernissen entspricht, welche eine feste Aufstellung derselben zum Zwecke brauchbarer Beobachtungen ermöglichen. Im Frühling des vorigen Jahres nun wurde von seiner Erlaucht dem Herrn Curator der Aufbau eines kleinen Gebäudes im Hofraume bewilligt, in welchem die beim Gymnasium befindlichen astronomischen Instrumente auf festem, tiefem Fundamente aufgestellt werden konnten.

Dasselbe ward im Spätherbst desselben Jahres mit einem Kostenaufwand von 470 Rub. vollendet. Wenngleich die Errichtung eines solchen Observatoriums zu den Unterrichtszwecken unsers Gymnasiums für den Augenblick, dem gegenwärtigen Lehrplan nach, nur in entfernterer Beziehung steht, so bleibt es doch erfreulich, wenn die Neuzeit ein früher bei dieser Anstalt bestandenes Institut für wissenschaftliche Zwecke, als ein Vermächtniß der Vergangenheit nicht eingehen läßt. Die Thätigkeit in diesem kleinen Observatorium hat sich für dieses Jahr auf Zeitbestimmungen und meteorologische Beobachtungen beschränken müssen, weil Längen- und Breitenbestimmungen wegen nothwendiger Verbesserung der Instrumente und kleiner Nachbesserungen am Fundamente auf spätere Zeit verschoben werden mußten. Als in den ersten Tagen des Octobermonats Herr Müller, Assistent des Directors des physikalischen Centralobservatoriums im Auftrage der Akademie der Wissenschaften hier eintraf, um die magnetischen Constanten hieselbst durch Beobachtung zu bestimmen, geschah solches unter Mitwirkung des Herrn Oberlehrer Kapierski.

d) Von den Oberlehrern und Lehrern des Gymnasiums wurden in diesem Jahre examinirt:

9 Personen zu Apothekerlehrlingen,

19 „ für das Amt einer Hauslehrerin,

11 „ für das Amt einer Privat-Elementarlehrerin,

13 „ für das Amt eines Privat-Elementarlehrers,

und somit 40 Prüfungen abgehalten.

---

## VIII.

Entlassen wurden aus der obersten Klasse mit dem Zeugniß der Reife am Schlusse des ersten Semesters:

Behr, Alexander Wilhelm Werner Karl, aus Kurland, 17 Jahr alt, evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, trat im August 1861 in die II. Klasse, ist 3 Semester in der Prima verblieben, begab sich nach Moskwa, um daselbst Jurisprudenz zu studiren.

Baar, Georg Johann Wilhelm Emil, aus Kurland, 17½ Jahr alt, evangelisch-lutherisch, trat im Januar 1860 in die III. Klasse, ist 3 Semester in der Prima verblieben, begab sich nach Dorpat, um daselbst Medicin zu studiren.

Holtey, Johann Friedrich Wilhelm, aus Kurland, 20 Jahr alt, evangelisch-lutherisch, trat im August 1850 in die III. Klasse, ist 3 Semester in der Prima verblieben, begab sich nach Göttingen, um daselbst Landwirtschaft zu studiren.

Necke, Peter, aus Mitau, 21 Jahr alt, orthodox-griechischen Bekenntnisses, trat im Januar 1861 in die II. Klasse, ist 3 Semester in der Prima verblieben, begab sich nach St. Petersburg, um daselbst Jurisprudenz zu studiren.

Hopp, Karl Friedrich Alexander, aus dem Kownoschen Gouvernement, 19½ Jahr alt, evangelisch-lutherisch, trat im Januar 1861 in die III. Klasse, ist 3 Semester in der Prima verblieben, begab sich nach Moskwa, um daselbst Jurisprudenz zu studiren.

Spinkler, Karl Peter Paul, aus Kurland, 20 Jahr alt, evangelisch-lutherisch, trat im August 1858 in die III. Klasse, ist 3 Semester in der Prima verblieben, begab sich nach Dorpat, um daselbst Medicin zu studiren.

Am Schlusse des zweiten Semesters werden nachfolgende Schüler aus der Prima entlassen werden:

Böttcher, Victor Moritz, aus Kurland, 22 Jahr alt, evangelisch-lutherisch, trat im August 1860 in die III. Klasse, ist 3 Semester in der Prima verblieben, beabsichtigt in Dorpat Jurisprudenz zu studiren.

Krause, Eugen Johannes, aus Kurland, 20 Jahr alt, evangelisch-lutherisch, trat im Januar 1861 in die III. Klasse, ist 3 Semester in der Prima verblieben, beabsichtigt in Dorpat Geschichte zu studiren.

Kuhlberg, Friedrich Gustav, aus Mitau gebürtig, 18 Jahr alt, evangelisch-lutherisch, trat im Januar 1860 in die III. Klasse, ist 3 Semester in der Prima verblieben, beabsichtigt in Dorpat Mathematik zu studiren.

Raisson, Julius Hermann Heinrich, aus Kurland, 19 Jahr alt, evangelisch-lutherisch, hat 4 Jahre lang das Gymnasium zu Reval besucht und 2 Semester in der Prima daselbst, das letzte jedoch auf dem hiesigen Gymnasium zugebracht, beabsichtigt in Dorpat Theologie zu studiren.

Schiemann, Julius Karl, aus Kurland, 19 Jahr alt, evangelisch-lutherisch, trat im August 1855 in die V. Klasse, ist 3 Semester in der Prima verblieben, beabsichtigt in Dorpat Jurisprudenz zu studiren.

Vorkampff-Laue, Theodor, aus Mitau, 17 Jahr alt, evangelisch-lutherisch, trat im August 1861 in die II. Klasse, ist 3 Semester in der Prima verblieben, beabsichtigt in Dorpat Jurisprudenz zu studiren.

Wachsmuth, Friedrich Georg Ernst, aus Kurland, 17 Jahr alt, evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, trat im Januar 1861 in die III. Klasse, ist 3 Semester in der Prima verblieben, beabsichtigt in Dorpat Philologie zu studiren.

## IX. Tabellarische Uebersicht der Schülerzahl im Laufe des Jahres bis gegen den Schluß des Unterrichts.

Im ersten Semester sind							
Verblieben zum 1. Januar d. J.	Hinzugekommen.		Abgegangen.			Verblieben zum 1. Juli.	
	a. Versetzte im Juni.	b. Neuaufgenommene.	a. Abiturienten.	b. Ausgetretene.	c. Versetzte im Juni.		
In Prima . . . . . 25	5	—	6	2	—	22	
„ Secunda . . . . . 33	6	1	—	4	5	31	
„ Tertia . . . . . 43	9	6	—	4	6	48	
„ Quarta . . . . . 41	8	7	—	6	9	41	
„ Quinta . . . . . 42	11	8	—	5	8	48	
„ Sexta . . . . . 43	8	3	—	3	11	40	
„ Septima . . . . . 15	—	10	—	3	8	14	
	242	47	35	6	27	47	244

Im zweiten Semester sind

Verblieben zum 1. Juli.	Hingekommen.		Abgegangen.			Verblieben beim Schluß d. Unterrichts.	
	a. Versetzte im Debr.	b. Neuaufgenommene.	a. Abiturienten.	b. Ausgetretene.	c. Versetzte im Debr.		
In Prima . 22	13	1	7	1	—	28	
„ Secunda 31	17	3	—	2	13	36	
„ Tertia . 48	18	4	—	5	17	48	
„ Quarta . 42	22	2	—	1	18	47	
„ Quinta . 48	19	4	—	4	22	45	
„ Sexta . . 40	10	4	—	2	19	33	
„ Septimā 14	—	13	—	2	10	15	
	244	99	31	7	17	99	252

Der Religionsunterricht orthodox-griechischer Confession

ward erteilt . . . . . 13 Schülern.

Römisch-katholischer Confession . . . . . 19 „

An dem Unterricht außer dem Cursus (nicht obligatorisch) nahmen Theil:

am Hebräischen . . . . . 9 Schüler.

am Französischen im 1. Semester . 68 „

im 2. Semester . 75 „

am Zeichnen . . . . . 35 „

am Singen . . . . . 63 „

am Turnen . . . . . 80 „

X.

Die im Herbst 1862 auf Vorschlag einiger wissenschaftlich angeregten Schüler der obersten Classe begonnenen wöchentlichen literarischen Abende der Primaner hatten auch in diesem Jahre einen erfreulichen Fortgang. Sie stehen unter Leitung zweier aus der Gesamtheit der Mitglieder gewählter Directoren und werden wöchentlich am Freitag Abend von 5 bis 7 Uhr im Locale der Prima, unter stetem Beisein eines Lehrers abgehalten. Es wechselten, wie bisher, eigentliche literarische Abende mit Lese-

abenden. Auf den ersteren kamen freie Arbeiten der Mitglieder zum Vortrag und zur Discussion, und wurden die an die Directoren eingegangenen poetischen Versuche und Kritiken verlesen. An den mit diesen literarischen Abenden abwechselnden Leseabenden wurden Dramen von Shakespeare, Schiller und Göthe mit vertheilten Rollen gelesen und besprochen.

## XI. Unterflügungen und Stipendien für die Schüler.

Im ersten Semester wurden unterstützt:

Durch freien Unterricht in Prima .	6 Schüler,
Secunda	11 "
Tertia .	10 "
Quarta	9 "
Quinta	11 "
Sexta .	5 "
Septima	1 "

---

53 Schüler.

Durch Erlass des halben Schulgeldes in Tertia, Quarta, Septima je einer; in Quinta und Sexta je zwei, insgesammt 7.

Im zweiten Semester:

Durch freien Unterricht in Prima .	8 Schüler,
Secunda	14 "
Tertia .	9 "
Quarta	10 "
Quinta	15 "
Sexta .	2 "
Septima	2 "

---

60 Schüler.

Durch Erlass des halben Schulgeldes in Tertia und Quinta je einer; in Quarta und Sexta je drei, insgesammt 8.

Stipendien erhielten 14 Schüler und von diesen 6 ein Ganzes zu 85 Rub. 71 Kop., 8 ein halbes zu 42 Rub. und 85 Kop.

Außerdem genoß der Secundaner Löwenstein ein aus der Verwaltung des Dorpat'schen Lehrbezirks abgelassenes Stipendium von sechszig Rub. für das laufende Jahr.

## XII. Allerhöchste Ernennungen, Belohnungen und Verordnungen.

Als Belohnung für Auszeichnung im Dienst wurde dem Gouvernements-Schuldirector Grafen Raczyński der St. Stanislaus-Orden 2. Classe mit der Kaiserlichen Krone, dem Gymnasialinspector Engelmann und dem Oberlehrer Blaeje der St. Stanislaus-Orden 2. Classe, dem Oberlehrer Rapierski der St. Annen-Orden 3. Classe verliehen.

Als einmalige Geldbelohnungen wurden zuerkannt: dem Oberlehrer Grufe 300 Rub., dem Oberlehrer Seesemann 250 Rub., dem wissenschaftlichen Lehrer Czernay 200 Rub., den wissenschaftlichen Lehrern Kölpin und Trautwetter, einem jeden 198 Rub., dem Gesanglehrer Rapp 150 Rub.

Zur Fortsetzung des Dienstes auf weitere 5 Jahre wurden bestätigt: der Gymnasialinspector Engelmann nach vollendeter fünfundsreisigjähriger Dienstzeit, welchem zugleich für diesen fünfundsreisigjährigen Dienst der St. Wladimir-Orden 4. Classe verliehen wurde; der Oberlehrer Zimmermann und der Religionslehrer Protobierei Rosanow nach vollendeter fünfundszwanzigjähriger Dienstzeit.

Der Gymnasialarzt Dr. med. Meyer ward zum Collegienassessor ernannt.

Verordnung vom 20. October 1864 Nr. 1564. Mit dem Zeugniß der Reife von den Gymnasien entlassene Schüler, so wie Externe, welche die Maturitätsprüfung befriedigend abgelegt haben, sollen zur Verhütung von Mißverständnissen, außer mit den bisher üblichen Attestaten, auch noch mit einem andern versehen werden, welches bezeugt, daß

sie die Bedingungen zur Aufnahme in die Universität erfüllt haben und berechtigt sind in die Zahl der Studirenden einzutreten. Dieses Attestat haben sie in der Universität vorzuweisen.

### XIII. Besuche hoher Personen.

Seine Erlaucht der Herr Curator, welcher die erste Directoren-Conferenz seines Lehrbezirks zum 12.—16. Mai d. J. nach Mitau berufen hatte, dieselbe im Conferenz-Saal des Mitauschen Gymnasiums abhalten ließ, und in eigener Person eröffnete und schloß, besuchte während dieser Zeit auch die Classen des Gymnasiums.

Das Mitglied des Conseils des Ministers der Volksaufklärung Geheimrath Postels, welcher zur Besichtigung der hebräischen Schulen in verschiedene Gouvernements abcommandirt worden war und sich zu derselben Zeit in Mitau befand, beehrte das Gymnasium mit seinem Besuch und wohnte in mehreren Classen den Lectionen verschiedener Lehrer bei.

### XIV. Lehrmittel.

Die Gymnasiumsbibliothek enthält gegenwärtig 30889 Bände und 179 Nummern an Atlanten, Charten, Kupfern und andere der Bibliothek einverleibten Gegenstände.

Die Bibliothek für arme Schüler enthält 1405 Bände der im Gebrauch befindlichen Schulbücher.

Die russische Lesebibliothek für Schüler enthält 300 Werke.

Das physikalische, astronomische und mathematische Cabinet enthält an Instrumenten und Modellen 237 Nummern.

Die mineralogische Sammlung enthält 4359 Nummern, die Conchyliensammlung 216 Nummern. Die Pflanzensammlung ist in 40 Wappen enthalten.

## XV. Ferien und schulfreie Tage.

Im ersten Semester schlossen die Weihnachts- und Neujahrsferien, wie von jeher üblich, mit dem Epiphaniens-Fest am 6. Januar. Nachdem am 7. und 8. Januar die Prüfung der neuauftretenden Schüler abgehalten worden, begann am 9. Januar der Unterricht. Von da ab hat die Schule, theils weil es so bisher üblich gewesen, theils aus nahe liegenden örtlichen Ursachen, außer den gesetzlich vorgeschriebenen, wie der Kalender sie aufzählt, noch folgende Tage von sich aus freigegeben:

### Im I. Semester.

- 3. März. Fastnacht.
- 11. April. Censur.
- 13., 14., 15. April. Die 3 Tage zwischen Palmsonntag und Gründonnerstag.
- 9. Juni. Dritter Pfingstfeiertag.
- 12., 13., 14. Juni. Johannis-Jahrmarkt.

Die Sommerferien zwischen dem ersten und zweiten Semester währten vom 20. Juni bis zum 6. August.

Zu Ende der Sommerferien am 4. und 5. August wurden die Neuaufgenommenen geprüft, und

### im II. Semester

begann der Unterricht am 7. August.

In diesem gab die Schule von sich aus frei:

- 2. und 3. October. Michaelis-Jahrmarkt.
- 10. November. Martin Luther.

Die Michaeliscensur ward nach dem Schluß der Unterrichtsstunden am 30. September gehalten.

Die schriftliche Maturitätsprüfung für die Universität ward am 30. November, 1., 2., 3., 4., 5. December während des Unterrichts unter Aufsicht des Inspectors abgehalten.

Am 14., 15., 16. die mündliche Maturitätsprüfung an den schulfreien Nachmittagen.

Am 18. die Censur nach dem Schluß der Unterrichtsstunden.

Am 19. der Entlassungsact.

Darnach traten die Weihnachts- und Neujahrsferien, vom 20. December d. J. bis zum 6. Januar des folgenden Jahres ein.

Im neuen Jahre ist Prüfung und Aufnahme am 7. Januar. Beginn des Unterrichts am 8. Januar.

